

gen erleuchtet werde. Seid seine Führer durch euer Beispiel, euer Wort und eure Liebe! Lernet die Gefahren eures Standes sorgsam kennen, um sie zu vermeiden; ihr werdet sie erkennen und fliehen, wenn ihr Alles dessen gedenkt, was euch an den Orten, wo ihr eure kirchliche Erziehung erhieltet, täglich vorgehalten wurde. Seid denn gesegnet in eurer Seele, auf daß diese, welche nach dem Ebenbilde Gottes geschaffen ist, wirklich ein Bild Christi, des göttlichen Urbildes sei. Seid gesegnet in euren Studien, euren Gebeten, in Allem! In dieser Absicht ertheile ich euch den päpstlichen Segen, den ihr auf den Knien empfangen wollet."

### Vermischtes.

#### Zur Obstkunde und zweckmäßigen Benutzung der Baumfrucht.

(Fortsetzung.)

16. Der große Rosenhäger. Ein sehr beliebter ziemlich großer plattrunder Apfel, hauptsächlich für die Wirthschaft, aber auch ziemlich gut zum frischen Genuß, 3 Zoll breit und 2 1/2 Zoll hoch. Die Blume steht in einer ziemlichen Vertiefung mit einigen Erhöhungen umgeben. Der Stiel ist 1 Zoll lang und in einer geräumigen Vertiefung. Die Schale ist blaßgelb und auf der Sonnenseite roth gestreift. Das Fleisch steht weißgelb aus, ist locker und mürbe, hinreichend saftig, und angenehm süß. Er wird um Michaelis eßbar und hält sich bis zum Frühjahr.

17) Der Englische Kantapfel. Ein vortrefflicher kleiner Apfel, der in seiner Gestalt sich oben und unten zurundet, durchaus gerippt ist, mit einer kleinen faltigen erhöhten Blume. Der Stiel ist lang, sehr fein und ein wenig eingesenkt. Die Schale ist überaus zart und dünn, bei der Zeitigung etwas fettig anzufühlen. Er ist weißlich gelb, aber bei der Reife schön strohgelb, weniger oder mehr roth geflammt, je nachdem die Sonne darauf trifft. Sein Fleisch ist zart, schneeweiß, sehr gewürzhaft und hat vielen edlen Saft. Er ist einer von den ersten Äpfeln des Jahres und zeitigt um Johannis bis Anfang Augusts.

(Fortsetzung folgt.)

#### Mittel gegen den Kornwurm.

Der Moniteur industriel theilt ein solches Mittel mit, das ein Herr Urtil, Oberchirurg im Spital zu Sens, gefunden haben will. Die Sache wäre von ungemeinem Interesse, wenn sie sich bewährte, und jedenfalls würde der Versuch keine weiteren Kosten machen. Die Art, wie Herr Urtil sein Mittel gefunden, ist folgende: „In einem Speicher befanden sich 200 Hektoliters Weizen, die zum Theil vom Kornwurm gefressen waren, als man zufälliger Weise noch nicht gebeutelten (vauné) Hanfsamen und noch nicht geklopften Hanf dahin brachte. Am andern Morgen war man sehr erstaunt, die Dachbalken mit Kornwürmern bedeckt zu sehen, die nach dem Giebel des Daches flüchteten. Man wandte den Weizen mannsfuch um, der Rückzug der Insekten dauerte sechs oder sieben Tage. Seit dieser Zeit sieht man nicht einen einzigen mehr in diesem Speicher, da man denselben Versuch alle Jahre erneuert. Man muß, dies ist nun Herrn Urtil's Vorschlag, jedes Jahr im Augenblick, wo die Hanfernte stattfindet, einige Handvoll Hanfstengel, welche noch den Samen in den Kapseln haben, an mehreren Stellen des Speichers hinlegen. Der durchdringende Geruch des frischen Hanfes scheint auf den Kornwurm denselben Einfluß auszuüben, wie das Terpentinöl auf das die Seidenraupen vernichtende Insect, nur mit dem Unterschied, daß der Kornwurm die Orte flieht, wo der Hanfgeruch herrscht, während das Terpentinöl den Keim oder vielmehr die erste noch unvollständig bekannte Ursache des Schimmels (muscadine) bei den Raupen vernichtet. Um sich Hanf vor der Ernte zu verschaffen, muß man denselben gegen Ende März, wie in der Lombardei, säen. Zur Zeit der Ernte duftet er hinreichend stark, sät man ihn aber im Juni, so wird er weder groß, noch stark riechend genug, um die verlangte Wirkung hervorzu- bringen.

#### Altes, erprobtes Hausmittel wider Cholera und Pest.

Man kocht Knoblauch in süßer Milch und läßt den Kranken die Milch so heiß wie möglich trinken, bringt ihn in ein heißgemachtes Bett, dessen Wärme durch heiße Steine erhalten werden muß. Sobald der Schweiß ausbricht, ist der Kranke gesund.

A.

K.

### Literarische Anzeigen.

Im Verlage der unterzeichneten Buchhandlung ist in 4ter Auflage so eben erschienen:

#### Der große Tag nahet heran!

oder Briefe über die erste Kommunion von einem ehemaligen amerikanischen Missionar. Nach der französischen Ausgabe bearbeitet und herausgegeben von Abbé L. Jung, Priester des Bisthums Straßburg. (Nebst einem Anhang.) 12° cart. 7 1/2 Sgr.

Ferner:

#### Der Herr ist mein Antheil!

oder Briefe über die Beharrlichkeit nach der ersten heiligen Kommunion. Vom Verfasser des Werfchens: „Der große Tag nahet heran!“ Nach dem Französischen bearbeitet von L. Jung, Pfarrer in Behlenheim. Nebst einem Anhang. 3. verb. Auflage. 12°. Preis 5 Sgr.

Beide Werfchen habe ich aus dem Verlage der Andraé'schen Buchhandlung in Frankfurt a. M. unter Bewilligung des Herausgebers, Herrn Pfarrers Jung, mit Verlagsrecht käuflich erworben. Die zahlreichen Bestellungen auf das erstere Werfchen, welches seit längerer Zeit gefehlt hat, sind bereits erledigt worden.

Münster, 22. September 1849.

Friedrich Regensberg.

Obige Schriften sind in Paderborn vorrätzig bei Grüwell, Schöningh, Wesener, Winkler und in der

Junfermann'schen Buchhandlung.

Für Brust- und Lungenleidende.

#### Die Heilkräfte der Lieber'schen Gesundheitskräuter

in Brust- und Lungenübeln und in der Auszehrung; sammt Art und Weise, dieselben ächt zu erhalten, zweckmäßig zuzubereiten und zu gebrauchen. 1849. 10 Sgr.

Die „Lieber'schen Gesundheitskräuter,“ deren Gebrauch in Lungen- und Brustleiden, langjährigem Husten und auszehrenden Krankheiten, nicht genug empfohlen werden kann, haben seit einem halben Jahrhundert durch glückliche Erfolge, ja Wunderheilungen, ihren weit verbreiteten Ruf bewährt, so daß ihnen selbst die medicin. Welt die Anerkennung als bewährtes und zuverlässiges Heilmittel gegen genannte Uebel nicht verjagen konnte.

Zu erhalten in der Junfermann'schen Buchhandlung in Paderborn u. Brilon.

#### Frucht-Preise.

(Mittelpreise nach berl. Scheffel.)

Paderborn am 21. Septbr. 1849.	
Weizen . . . . .	1 19 1/2
Roggen . . . . .	1 1 1/2
Gerste . . . . .	— 26 1/2
Hafer . . . . .	— 15 1/2
Kartoffeln . . . . .	— 10 1/2
Erbsen . . . . .	1 9 1/2
Linsen . . . . .	1 9 1/2
Heu pro Centner . . . . .	— 15 1/2
Stroh pro Schock 3 . . . . .	— 3 1/2

#### Geld-Cours.

24 2/3 1/2	
Preuß. Friedrichsd'or	5 20 —
Ausländische Pistolen	5 20 —
20 Francs-Stück . . . . .	5 14 6
Wilhelmsd'or . . . . .	5 22 6
Französische Kronthalen	1 17 —
Brabänderthaler . . . . .	1 16 2
Funf-Francsstück . . . . .	1 10 6
Carolin . . . . .	6 10 9

Verantwortlicher Redacteur: J. G. Pape.

Druck und Verlag der Junfermann'schen Buchhandlung.